# Beilage
## zum öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 43.

Marienwerder, den 28ten Oktober 1842.

### Verpachtung.

20) Die den Erben des Färbers Wachholz in Zippnow gehörige, seither mit Erfolg betriebene Färberei, zu welcher außer den Färbereigeräthschaften und hinlänglichen Gebäuden, ein Achterhof und ein Kohlgarten gehören, soll am 9ten Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichtslokale öffentlich auf wenigstens sechs Jahre verpachtet werden.

Der Pachter muß 100 Rthlr. Caution stellen; die übrigen Bedingungen werden im Termin regulirt werden. Jastrow, den 12ten Oktober 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

### Auktion.

21) Die Königl. Regierung hat mittelst Verfügung vom 14ten d. Mts. genehmigt, daß die aus einigen Centnern bestehende unbrauchbare Akten des hiesigen Domainen-Rent-Amts, unter dem Beding des Einstampfens, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden können.

Zu diesem Verkauf ist auf den 9ten November c. hieselbst Termin angesetzt, welches hiedurch bekannt gemacht wird. Rosenberg, den 19ten Oktober 1842.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

### Anzeigen verschiedenen Inhalts.

22) Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Dem unterzeichneten Curatorium fehlen gegenwärtig zwei Mitglieder und von den vorhandenen Stellvertretern gehen statutenmäßig am Ende d. J. zwei ab.

Behufs der Wahl zur Ersetzung dieses Abganges ist eine General-Versammlung der Interessenten der Anstalt erforderlich und dazu ein Termin auf Mittwoch den 23sten November d. J., Morgens 11 Uhr, hierselbst (Mohren-Straße Nr. 59.) angesetzt.

Die stimmberechtigten Mitglieder der Anstalt werden zur Theilnahme an diesem Wahlact hierdurch eingeladen und dabei auf die Bestimmungen der Position 2. bis 6. des §. 57. der Statuten aufmerksam gemacht.

Berlin, den 7ten Oktober 1842.

Das Curatorium der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

23) **Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Zur Beantwortung mehrseitiger Anfragen theilen wir nachstehend den jetzigen Stand der diesjährigen Gesellschaft mit.

Es sind im Jahre 1842

bereits gebucht:

| Klasse | | Einlagen | | | Rthlr. Geldbetrag | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | Klasse | 10,474 | Einlagen | mit | 157,675 | Rthlr. | Geldbetrag, |
| II. | = | 4,007 | = | = | 82,016 | = | = |
| III. | = | 1,637 | = | = | 49,200 | = | = |
| IV. | = | 847 | = | = | 39,302 | = | = |
| V. | = | 346 | = | = | 26,145 | = | = |
| VI. | = | 129 | = | = | 12,900 | = | = |
| | | 17,440 | Einlagen | mit | 367,238 | Rthlr. | Geldbetrag, |
| noch nicht gebucht: sind | . . | 7,087 | = | = | 162,028 | = | = |
| überhaupt | . | 24,527 | Einlagen | mit | 529,266 | Rthlr. | Geldbetrag. |
| An Nachtragszahlungen sind eingegangen | | | | | 142,880 | Rthlr. | |
| | | | in Summa | | 672,146 | Rthlr. | |

Das Einlagen-Verhältniß der diesjährigen Gesellschaft zu dem der früheren Jahres-Gesellschaften ergiebt sich aus folgender Zusammenstellung Zur selben Zeit waren hier eingegangen:

| | im Jahre 1839 | | im Jahre 1840 | | im Jahre 1841 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| I. Klasse | 6,757 | Einlagen | 9,581 | Einlagen | 10,635 | Einlagen |
| II. = | 3,897 | = | 4,871 | = | 4,525 | = |
| III. = | 1,795 | = | 2,056 | = | 1,902 | = |
| IV. = | 1,635 | = | 1,364 | = | 1,124 | = |
| V. = | 810 | = | 672 | = | 530 | = |
| VI. = | 354 | = | 265 | = | 194 | = |
| | 15,248 | Einlagen, | 18,809 | Einlagen, | 18,920 | Einlagen, |
| damals noch nicht gebucht | — | = | 7,273 | = | 11,238 | = |
| Summa | 15,248 | Einlagen, | 26,082 | Einlagen, | 30,158 | Einlagen. |

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß nach §§. 4. und 10. der Statuten, mit dem 2ten November d. J. die diesjährige Gesellschaft abgeschlossen wird.

Berlin, den 7ten Oktober 1842.

**Direktion der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.**

24) Der am 20sten Dezember d. J. anstehende Termin zum Verkaufe des Johann Brzeszczykowskischen Bauerhofes zu Waldau ist aufgehoben.

Vandsburg, den 14ten Oktober 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

25) Die Dorfschaft Baumgarth beabsichtigt, in ihrer Feldmark, und zwar am Ende der Papasche am Kreutz und Sorgenwalla, eine Wassermahlmühle zu erbauen.

Dieses wird hiermit auf Grund des Edikts vom 28sten Oktober 1810 bekannt gemacht, und ein Jeder, der durch die Anlage einen Nachtheil befürchtet, aufgefordert, seine Einwendungen binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, hier anzumelden und gehörig zu begründen. Stuhm, den 18ten Oktober 1842.

Der Landrath.

---

26) Guter Hafer und Roggen-Richtstroh werden angekauft bei dem Königlich Westpreußischen Landgestüt.

---

27) Ein tüchtiger, der Landwirthschaft kundiger Kutscher, welcher seine Brauchbarkeit durch Atteste nachweist, findet zu Neujahr einen Dienst auf der Oberförsterei Woziwoda bei Tuchel.

---

28) Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß es mir bei den diesjährigen hohen Holzpreisen dennoch gelungen ist, 2000 Stk. Bauholz von vorzüglicher Güte aus Polen möglichst billig an mich zu kaufen, und bin dadurch wieder in den Stand gesetzt, Gebäude aller Art, soweit es die Zimmerarbeit betrifft, anzufertigen und möglichst billig zu liefern, und bitte deshalb um baldige gefällige Aufträge. Graudenz, den 16ten Oktober 1842.

Lisczewski, Zimmermeister.

---

29) Rohan-Kartoffeln sind auf unterzeichnetem Dominio diesen Herbst hindurch à „einen Thaler" pr. Scheffel zu haben.

Nicht allein in Frankreich sondern auch bei uns, liefert die Rohan-Kartoffel, das bis jetzt möglich größte Volumen von einer gegebenen Fläche; vermöge ihrer Größe beschleunigt sie das Ausnehmen ungemein, ist durchweg consistent, gehört zu den harten röthlichen Sorten, welche die Brennereien vorzugsweise schätzen, und läßt sich gut aufbewahren; aus diesen Gründen muß sie allen Landwirthen, welche den Kartoffelbau im Großen betreiben, und nicht ganz schlechten Boden haben, anempfohlen werden.

Dominium Storlus, den 17ten Oktober 1842.

---

30) Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Gärtner, der jedoch der deutschen Sprache mächtig sein muß, findet sogleich einen annehmbaren Dienst bei dem Dominium Lipnicki bei Thorn.

31) Drei Verdeck- und 1 Arbeitswagen, so wie mehrere Arbeits-Beschlagschlitten stehen zum Verkauf bei S. Jacoby & Sohn in Marienwerder.

32) Eine Auswahl Stutz-, Porzellain- und Nippuhren, alle Größen Spiegelglas, ferner Wintermützen, Binden, Schlippse und mehrere Herren-Artikel empfehle ich im neuesten Geschmack.

Eine Parthie der jetzigen Sinumbra- und Franckschen Lampen beabsichtige ich wegen Mangel an Raum ganz auszuverkaufen, und empfehle diese deshalb zu auffallend billigen Preisen.

Marienwerder. J. B. Brau.